



Roadmap: ALDI NORD

Hintergrund

Auf der Mitgliederversammlung des Forum Nachhaltiger Kakao im Jahr 2022, beschlossen die Mitglieder, individuelle Roadmaps mit Commitments und Meilensteinen sowie Fortschrittsberichten zu diesen Commitments zu veröffentlichen.

Die individuellen Roadmaps basieren auf der [GISCO Roadmap](#) die die Ziele, angestrebten Indikatoren und Handlungsempfehlungen zu den Fokusthemen zertifizierter Kakao/Kakao aus Unternehmensprogrammen, Rückverfolgbarkeit, Entwaldung/Agroforstwirtschaft, Kinderarbeit und Existenzsichernde Einkommen auflistet.

Diese öffentlichen individuellen Commitments ergänzen den jährlichen Monitoring-Prozess, der in Zusammenarbeit mit den ISCOs (Europäische Initiativen für Nachhaltigen Kakao) durchgeführt wird, geben den Beiträgen der Mitglieder zu den [Zielen des Forum Nachhaltiger Kakao](#) Sichtbarkeit und stärken die individuelle Verantwortlichkeit.

Commitments

- [Rückverfolgbarkeit](#)
- [Zertifizierter Kakao und Kakao aus Unternehmensprogrammen](#)
- [Entwaldung/Agroforstwirtschaft](#)
- [Kinderarbeit](#)
- [Existenzsichernde Einkommen](#)

Kommentar des Mitglieds zur Roadmap:



Rückverfolgbarkeit

Commitment (eingereicht im Dezember 2022):

In Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern setzen wir uns für die Verbesserung der [Transparenz entlang unserer Lieferketten](#) ein, um eine umfassendere Kenntnis über den Ursprung der kakaohaltigen Eigenmarkenartikel unseres Sortiments und der für deren Produktion eingesetzten Rohstoffe zu erhalten.

Meilenstein 1:

100% Rückverfolgbarkeit und Segregierung des Kakaos im [Choceur Choco Changer](#) ist bereits erreicht.

Meilenstein 2:

Bis zum Ende des Jahres 2024 werden wir Namen und Anschriften unserer direkten Geschäftspartnerinnen und -partner (Tier-1-Lieferanten) von ALDI Einkauf SE & Co, oHG entlang unserer Lebensmittel-Lieferketten mit hoher Priorität für das Jahr 2023 veröffentlichen bzw. aktualisieren. Dies inkludiert Geschäftspartnerinnen und -partner von kakaohaltigen Eigenmarkenartikeln.

Fortschritt (eingereicht im Dezember 2024):

Das Commitment wird weiterhin verfolgt.

Meilenstein 1 ist erreicht. Allerdings wird beim Choceur Choco Changer eine Umstellung erfolgen. Der Kakao wird bis zu unserem Produzenten weiterhin segregiert bleiben, die Produktion selbst wird dann aber nicht mehr segregiert erfolgen.

Meilenstein 2 ist [erreicht](#).

Herausforderung:

Transparenz entlang unserer Lieferketten ist eine Voraussetzung für die Umsetzung unserer Maßnahmen zur Erreichung von mehr Nachhaltigkeit. Zu den Herausforderungen zählen dabei der Aufbau unternehmensübergreifender digitaler Systeme, der weitere Ausbau der Kooperation verschiedenster Lieferkettenakteure sowie die Komplexität der Artikelzusammensetzung.



Zertifizierter Kakao und Kakao aus Unternehmensprogrammen

Commitment (eingereicht im Dezember 2022):

Im Rahmen des Einkaufs kakaohaltiger Eigenmarkenartikel* verlangen wir die Zertifizierung nach anerkannten Standards, wie z.B. Rainforest Alliance, Fairtrade und/oder Bio.

*Kakaohaltige Eigenmarkenartikel mit min. 10% Kakaoanteil sowie kakaohaltige Eigenmarkenartikel in ausgewählten Warengruppen unabhängig ihres Kakaogehalts. Dies gilt auch für die folgenden Erwähnungen kakaohaltiger Eigenmarkenartikel.

Meilenstein 1:

Mehr als 99% unserer kakaohaltigen Eigenmarkenartikel sind bereits entsprechend umgestellt**. Um diese Zielerreichung beizubehalten, haben wir die Zertifizierung in unserem CR-Anforderungskatalog für Lieferanten verankert.

**Aufgrund möglicher Nichtkonformität einzelner Artikel kann nicht ausgeschlossen werden, dass nicht jedes Jahr 100% erreicht werden

Meilenstein 2:

~~In allen ALDI Ländern streben wir bis Ende 2025 an, den Kakao in Eigenmarkenartikeln ausgewählter Warengruppen, wie z.B. saisonalen Schokoladenartikeln, unseren Moser Roth-Schokoladen und Cerealien, nach dem Fairtrade-Standard zu zertifizieren.~~

Fortschritt (eingereicht im Dezember 2024):

Das Commitment wird weiterhin verfolgt.

Meilenstein 1 ist bereits erreicht (unter Beachtung der Anmerkung, dass aufgrund einer möglichen Nonkonformität einzelner Artikel nicht ausgeschlossen werden kann, dass nicht jedes Jahr 100% Zertifizierung in den kakaohaltigen Eigenmarkenartikeln erreicht werden kann).

Meilenstein 2 wird nicht mehr verfolgt.

Der Anteil des zertifizierten Kakaos in kakaohaltigen Eigenmarkenartikeln betrug 2022 99,1% und stieg in 2023 auf 99,98% an.

2023 (Zahlen gerundet):

41,73% Fairtrade

58,26% Rainforest Alliance

00,15% Bio (in Kombination mit Fairtrade oder Rainforest Alliance-Zertifizierung)



Entwaldung/Agroforstwirtschaft

Commitment (eingereicht im Dezember 2023):

ALDI Nord hat sich verpflichtet, die Anforderungen der EUDR umzusetzen und ist bestrebt, im Rahmen des [Standpunktpapiers zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten](#) Entwaldung aus relevanten Lieferketten auszuschließen. Dies schließt die Kakao-Lieferkette mit ein.

Meilenstein 1:

2022 haben wir ein internationales Standpunktpapier veröffentlicht, das die Ergebnisse unserer Risikobewertung in Bezug auf Entwaldung enthält und darlegt, wie wir unsere Ziele erreichen wollen. Neben dem Schutz von Wäldern umfasst die [Positionierung](#) von ALDI Nord zusätzlich zur EUDR auch den Schutz anderer wichtiger Ökosysteme und ein früheres Cut-Off Datum für den Entwaldungsstopp.

Meilenstein 2:

Mindestens 99% unserer kakaohaltigen Eigenmarkenartikel sind nach einem Nachhaltigkeitsstandard zertifiziert, welcher Entwaldung und die Umwandlung natürlicher Ökosysteme in unseren Lieferketten ausschließt.

Fortschritt: (eingereicht im Dezember 2024):

Das Commitment wird weiterhin verfolgt.

Meilenstein 1 ist erreicht.

Meilenstein 2 ist erreicht. Der Anteil des nachhaltig zertifizierten Kakaos in kakaohaltigen Eigenmarkenartikeln betrug 2023 99,98%.



Kinderarbeit

Commitment (eingereicht im Dezember 2023):

ALDI Nord lehnt den Einsatz von Kinderarbeit in allen Bereichen seiner Unternehmensaktivitäten und entlang der Lieferketten ab. Der Kakao, den die Unternehmensgruppe für mehr als 99% ihrer kakaohaltigen Eigenmarkenartikel verwendet, ist nach anerkannten Standards zertifiziert. Diese Standards umfassen auch Bedingungen zur Verhinderung von Kinderarbeit entlang der Lieferketten.

Meilenstein 1:

Mehr als 99% der kakaohaltigen Eigenmarkenartikel haben eine Fairtrade- oder Rainforest Alliance-Zertifizierung. Die Zertifizierungen tragen durch Anforderungen zur Vermeidung von Kinderarbeit dazu bei, dass die Umsetzung vor Ort im Rahmen von Audits durch Dritte überprüft wird. Außerdem sorgen sie dafür, dass im Falle eines Fundes Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden.

Meilenstein 2:

Um Geschäftspartner bei der Erfüllung der von ALDI Nord gestellten Anforderungen zu unterstützen, entwickelt ALDI Nord Richtlinien und Schulungen zur Prävention von und zum Umgang mit Kinderarbeit. Außerdem engagiert sich die Unternehmensgruppe in Multi-Stakeholder-Initiativen und führt Risiko- und Auswirkungsanalysen im Hinblick auf Kinderrechte durch.

Fortschritt (eingereicht im Dezember 2024):

Das Commitment wird weiterhin verfolgt.

Meilenstein 1 wurde erreicht. Der Anteil des nachhaltig zertifizierten Kakaos in kakaohaltigen Eigenmarkenartikeln betrug 2023 99,98%.

Meilenstein 2 wurde erreicht. Bereits Anfang 2021 hat die Unternehmensgruppe ALDI Nord eine [Richtlinie zum Umgang mit Kinderarbeit](#) veröffentlicht. Diese Richtlinie wird in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf aktualisiert, um die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Herausforderung: ALDI Nord stellt Anforderungen zur Prävention von Kinderarbeit an Lieferanten und bietet Schulungen an. Lieferanten sind dazu aufgefordert, diese Anforderungen an ihre Zulieferer weiterzugeben. ALDI Nord kann jedoch keine eigenen Audits auf Farmebene durchführen, sondern ist aktuell auf Drittstandards angewiesen.



Existenzsichernde Einkommen

Commitment (eingereicht im Dezember 2024):

Wir verpflichten uns hiermit, einen Arbeitskreis der Einzelhändler für ein existenzsicherndes Einkommen im Kakaosektor zu bilden und unsere Kräfte zu bündeln, um das herausfordernde Thema des existenzsichernden Einkommens im Kakaosektor anzugehen. Wir verpflichten uns vor dem Hintergrund der erheblichen strukturellen Herausforderungen im Kakaosektor, die aktuell die Etablierung nachhaltiger Kakaolieferketten und menschenwürdiger Arbeits- und Lebensbedingungen in den Erzeugerländern behindern, mit vereinter Kraft Lösungen zu erarbeiten. Unser Ziel ist es, bis zum 31. Dezember 2025, im Rahmen des kartellrechtlich Möglichen alle wesentlichen Maßnahmen auszuloten und konkrete, realistische nächste Schritte zu entwickeln. Auf dieser Grundlage werden wir im Arbeitskreis unsere Zusammenarbeit über 2025 hinaus besprechen und evaluieren, wie wir weiter gemeinsam auf eine branchenweite Verpflichtung hinarbeiten und klare, messbare Maßnahmen beschreiben, die einen positiven Wandel für Kakaobauern, ihre Familien und Gemeinden bewirken.

Wir verstehen den Arbeitskreis als wesentlichen Beitrag, um das Einzelziel 1* des Forums zu erreichen. Wir verpflichten uns, die notwendige Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um unsere Arbeit voranzutreiben.

*FNK: Unsere Ziele

Meilenstein 1:

Der Arbeitskreis wird zur nächsten Mitgliederversammlung im Mai 2025 über den aktuellen Status und die nächsten Schritte seiner Arbeit berichten.

Meilenstein 2:

Der Kakao für den Choceur Choco Changer wird über Tony's Open Chain bezogen. Zu den Beschaffungsprinzipien der Tony's Open Chain zählt u.a. das Zahlen des Living Income Reference Price an die Kakaobäuerinnen und -bauern.

Herausforderung:

Das Einkommen bzw. der Lohn, den Menschen in der Kakaolieferkette für ihre Arbeit erhalten, reicht häufig nicht für einen angemessenen Lebensstandard. In vielen Ursprungsländern für Kakao liegt der existenzsichernde Lohn über dem gesetzlichen Mindestlohn, da Regierungen diesen oft auf einem relativ niedrigen Niveau ansetzen, um den internationalen Handel zu erhalten und zu fördern. Politische, wirtschaftliche und soziale Umstände sind Gründe für die durch den gesetzlichen Mindestlohn bzw. real gezahlten Lohn oft nicht ausreichende Vergütung. Wir erkennen an, dass dies menschenrechtliche Auswirkungen haben kann.